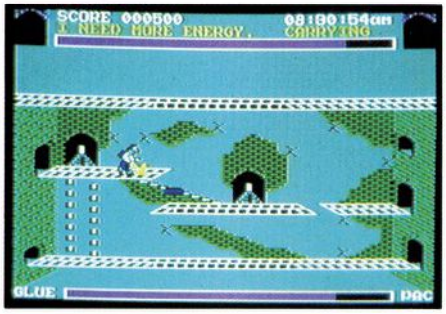


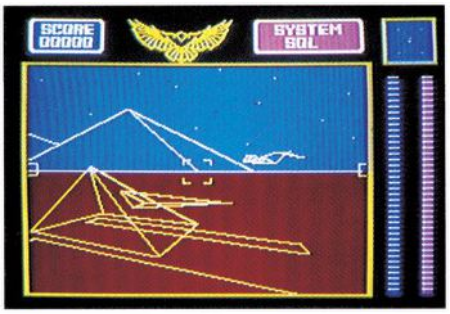
Rolands Rat Race

Roland Ratte, der den Briten jeden Morgen im Fernseh-Vormittagsprogramm begegnet, ist nun auch auf den C 64-Bildschirm gekrabbelt. Dummerweise hat er verschlafen, sein Auto ist kaputt, und er muß unbedingt um 9 Uhr im Fernsehstudio sein. Doch das ist nicht das einzige Problem. Die bösen Treter haben nämlich etwas gegen unseren lieben Roland.

Roland kennt sich bestens im Untergrund aus und muß den Weg nach oben finden. Vorher muß er allerdings die Teile der Ausgangstür aufsammeln, die im Londoner Untergrund verteilt sind. Roland darf natürlich während seiner Unterwelt-Odyssee nicht schlappmachen, denn er hat nur eine gewisse Menge an Energie. Trifft er auf Treter (oder besser gesagt sie auf ihn), verliert er Energie. Um das zu vermeiden, kann er allerdings seine Superkleber-Kanone benutzen. Die Treter bleiben am Leim hängen und Roland kommt vorbei, ohne einen Tritt in der Hintern zu bekommen. Seine Energie aufüllen kann Roland durch herumliegende Äpfel, Hamburger etc. Diese sind allerdings nur sehr spärlich im Untergrund verteilt.

Die Grafik des Spiels kann überzeugen, und die Musik ist wohl das beste, was seit langem in einem Spiel zu hören war. Die Spielidee ist zwar nichts Neues, macht aber doch eine gewisse Weile lang Spaß. Ein »Such-Sammel-Abliefer-Labyrinth-Aktionsspiel«. (M. Kohlen/rg)

Titel	Roland's Rat Race
Spielidee	■■□□□□
Grafik	■■■□□□
Sound	■■■■□□
Schwierigkeit	■■■□□□
Motivation	■■■□□□
Besonderheiten	läuft nicht auf PC 128
Hersteller	Ocean
Preis	26,90
Bezugsquelle	Rushware



Stellar 7

Unser Klasssiker

Auf dem Spiele-Markt gibt es einige »Dauerbrenner«, die sich auch noch nach zwei oder drei Jahren verkaufen. Beispiele sind »Loderunner«, »M.U.L.E.« oder »Summergames«. Grund genug für uns, monatlich ein etwas älteres Programm vorzustellen. Den Anfang machen wir mit dem 3-D-Action-Renner »Stellar 7«, der gerade in einer preiswerten Neuauflage erschienen ist.

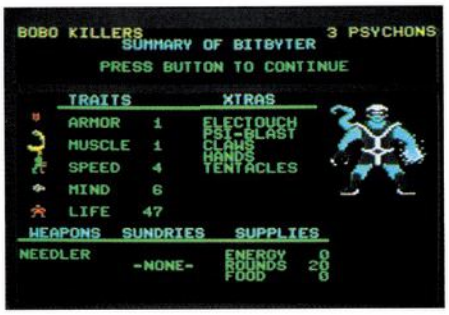
Zur Handlung: Die arkturische Kriegsflotte will das Sonnensystem erobern. Nur Sie können das verhindern, indem Sie mit Ihrem Kampfgleiter das arkturische Flaggschiff zerstören. Der Weg dorthin führt auf die Planeten von sieben Sternsystemen, die nacheinander besucht werden müssen. Dabei ist die Vielfalt dieser Gegner verblüffend: Verschiedene Typen von Panzern, Fliegern und festen Geschützen tummeln sich auf den Planeten. Damit ist nicht nur gutes Reaktionsvermögen, sondern auch eine ordentliche Portion Strategie nötig, will man Arkturus lebend erreichen. Einstellbare Schwierigkeitsstufen verhelfen sowohl Anfängern wie Profis zu spannenden Stunden und Erfolgserlebnissen.

Die 3D-Vektor-Grafik ist wirklich beeindruckend, dafür ist der Sound recht spärlich.

Wer mal wieder seinen Feuerknopf und Kopf gebrauchen will, sollte Stellar 7 spielen.

(Boris Schneider/rg)

Titel	Stellar 7
Spielidee	■■□□□□
Grafik	■■■□□□
Sound	■■■■■■
Schwierigkeit	■■■■■□
Motivation	■■■□□□
Besonderheiten	3D-Vektorgrafik
Hersteller	Penguin Software
Preis	39,90 Mark
Bezugsquelle	Rushware



Mail Order Monsters

Mit Mail Order Monsters liegt wiederum ein Spiel vor, bei dem zwei Mitspieler ihre Aggressionen aneinander auslassen können. Jeder der beiden bekommt vom Computer 250 Psychons (Währungseinheit) in die Hand gedrückt, und darf sich damit ein Monster kaufen und ausrüsten. Dabei besteht die Auswahl zwischen zwölf verschiedenen Grundformen. Man darf die Eigenschaften eines Monsters, von körperlicher Stärke bis zur Intelligenz, verbessern, genügend Geld vorausgesetzt. Schließlich hat man noch die Auswahl zwischen 15 Waffen, 6 Defensivmitteln und 9 Dingen, die unter »Sonstiges« fallen. Hat jeder sein Monster fertiggestellt und ausgerüstet, darf gekämpft werden. Jeder Spieler steuert sein Monster per Joystick möglichst so, daß es gewinnt und eine Siegesprämie mit nach Hause nehmen kann, die dann natürlich für weitere Monster, Waffen etc. genutzt werden kann. Maximal können gleichzeitig zwei Spieler gegeneinander kämpfen, doch verwaltet der Computer beliebig viele Spielerkonten, so daß durchaus monatelange Turniere mit mehreren Dutzend Spielern möglich sind. Die Grafik ist größtenteils umwerfend gut gelungen, in den Zweikämpfen selbst allerdings etwas schlicht. Wer ein abwechslungsreiches Spiel für zwei oder mehr Spieler sucht, wird von Mail Order Monsters begeistert sein.

(Boris Schneider/rg)

Titel	Mail Order Monsters
Spielidee	■■■■■□
Grafik	■■■■□□
Sound	■■□□□□
Schwierigkeit	■■■□□□ ★
Motivation	■■■■■□
Besonderheiten	Viele Spieler möglich
Hersteller	Electronic Arts
Preis	79 Mark
Bezugsquelle	Ariolasoft, Funtastic

★Computer-Gegner